

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 3

Artikel: Suhrkamp weist den Weg.....den auch der Nebelspalter einschlagen sollte

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

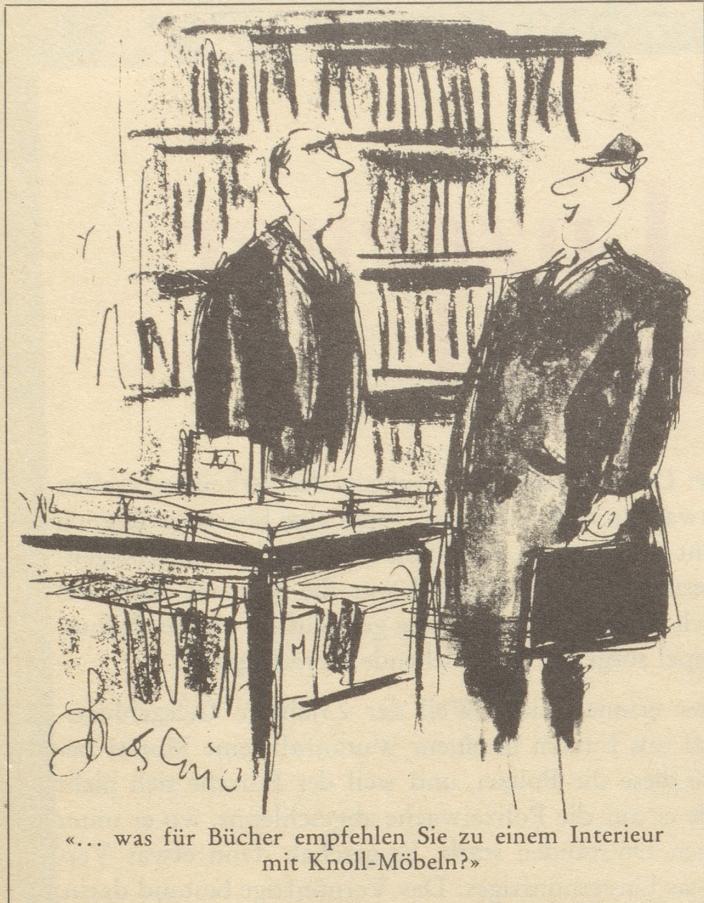
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Suhrkamp weist den Weg...

Siegfried Unseld, Verlagsleiter bei Suhrkamp, hatte Sorgen. Zuwenig druckreife Manuskripte waren eingegangen, und der Markt wollte schließlich gesättigt sein. Also produzierte Unseld eine Idee. Er bat renommierte Suhrkamp-Autoren um schlechte Texte. Genauer: um Texte, die von den Autoren einmal begonnen wurden, ihren eigenen kritischen Maßstäben aber nicht zu genügen vermochten und deshalb nie veröffentlicht werden sollten. Emsig sammelte er, was die Autoren auf seinen ausdrücklichen Wunsch ihren Papierkörben wieder entnahmen. Mißlungenes und Ungenügendes (nach der Meinung der Verfasser) wurde zu einer (nach der Meinung des Verlagsleiters) durchaus veröffentlichtswürdigen Anthologie zusammengetragen. Wem eher beizupflchten ist, den Autoren oder dem Verlagsleiter, kann der Leser anhand des in der Bibliothek Suhrkamp erschienenen Bandes «Aus aufgegebenen Werken» selbst nachprüfen.

... den auch der Nebelpalter einschlagen sollte

Auch Sie, sehr geehrter Redaktor des Nebelpalters, werden hin und wieder Ihre Sorgen haben. Jede Woche eine umfangreiche Nummer herauszubringen, dürfte nicht immer ohne Nervosität abgehen. Doch nun sei Schluß mit Terminschwierigkeiten! Sie atmen auf, wie ich, ohne über besondere telepathische Fähigkeiten zu verfügen, deutlich hören kann. Nun ja, Suhrkamp macht's möglich. Allerdings möchte ich Ihnen davon abgeraten haben, nun einfach hinzugehen und Siegfried Unsels Idee zu kopieren. Man könnte Sie des Plagiats bezichtigen.

Ich würde vorschlagen, gleich noch einen Schritt weiter als Suhrkamps Verlagsleiter zu gehen. Sicher haben Ihre Mitarbeiter schon unzählige Ideen mit sich herumgetragen, die dann aber nie zu Papier gebracht wurden – sei es, weil sie wieder vergessen wurden, sei es, weil sich die dazu passende Form nicht finden ließ. Weshalb also nicht hin und wieder eine Nummer aber nie niedergelegt, anzunehmen, das bestand entgegen nur zwei Autoren zu wühlen.) Ich jedenfalls arbeite zu. Die Ideen, die nie zu Papier gebracht werden, sie selbstverständlich lieben veröffentlicht werden. Gerne erwarte ich ein solches Spezialheft.

